

Presseinformation zum Pressegespräch vom 13. 02. 2013

„NÖ 365-Euro-Jahresticket: Grüne Verkehrslösungen für Mistelbach“

mit LAbg. Amrita Enzinger, Verkehrssprecherin der Grünen Niederösterreich, und StR. Christian Schrefel, Grüner Spitzenkandidat für den Bezirk Mistelbach.

Grüne Verkehrslösungen für den Bezirk Mistelbach, Region stärken Schiefergas ist keine Option

Amrita Enzinger, Verkehrssprecherin der Grünen Niederösterreich und Christian Schrefel, Bezirksspitzenkandidat der Grünen in Mistelbach, betonten heute ihre Forderung für ein 365-Jahresticket für ganz Niederösterreich. Auch die Bevölkerung in Mistelbach würde immens profitieren, wissen die Grünen: „Auch hier im Bezirk haben wir das Problem, dass Öffi-Fahren sehr teuer kommt.

Das Tarifsystem ist kompliziert, man braucht verschiedene Tickets für Bus und Bahn. Eine Jahreskarte nach St. Pölten von Mistelbach kostet 1.539 Euro – das ist eine schwere finanzielle Belastung für die PendlerInnen.

Daher lautet unser Vorschlag: Ein 365-Euro-Jahresticket für alle Öffis in Niederösterreich“, so Amrita Enzinger.

Denn: Wenn mehr Menschen auf Öffis umsteigen, ist der Druck größer, das Verkehrsnetz auszubauen, so die Grünen.

Die geplante Reform des VOR-Systems – Zonen sollen abgeschafft werden - sehen die Grünen als Wahlkampfthema:

„Die Menschen weiter draußen im Bezirk sind wieder benachteiligt“, so Enzinger.

Christian Schrefel betont den Stellenwert des Öffentlichen Verkehrs für die Region. „Wenn sich die Menschen das Pendeln nicht mehr leisten können, sehen sie sich gezwungen, abzuwandern.

In der Verkehrspolitik liegt der Schlüssel für die Region.

Das müssen die Verkehrsverantwortlichen des Landes endlich einsehen“, appelliert Schrefel.

Im Rahmen des Pressegesprächs gingen die Grünen auch einmal mehr auf das Thema Schiefergas ein:

„Eine Stimme für Grün ist eine klare Stimme gegen Schiefergas.

Wir sind die einzige Partei, die gegen Schiefergas klar Stellung bezieht.

Die verpflichtende UVP ist nur ein erster Schritt gegen Schiefergas, kann das Bohren aber nicht vollends verhindern“, weiß Schrefel.

Enzinger ergänzt: „Es wird im Naturschutzgebiet gebohrt, die Menschen sind besorgt. Neben der Belastung für Mensch und Umwelt sind die volkswirtschaftlichen Folgen enorm:

In den USA sieht man jetzt schon, dass Schiefergas-Gewinnung nicht die hohen Erwartungen erfüllt“,

gibt die Grünen zu bedenken.

Mit einem Schwenk auf die Landespolitik erinnert Enzinger:
„Würden die Millionen nicht verspekuliert, hätte das Land mehr Geld für Öffentlichen
Verkehr und sinnvolle, nachhaltige Energieprojekte!“

Fotos: © Thomas Falch

RÜCKFRAGEN: LAbg. Amrita Enzinger: 06769243973
StR. Christian Schrefel: 10107493

